



Präsidentin Kirchgemeinde: Anne Schenk, Guggengasse 5, Tel. 079 631 58 31
Pfarramt bei der Kirche: Klaus-Dieter Hägele, Dorfstrasse 198, Tel. 033 853 24 56
Pfarramt II: Johannes Zimmermann, Spillstattstrasse 63, Tel. 033 853 10 44
Sekretärin: Kathrin Bohren-Amacher, Postfach 4, 3818 Grindelwald, Tel. 033 853 20 39
Sigrist: Hanspeter Baumann, 079 448 09 92, Elisabeth Bücheler, 079 486 27 04, Kathrin Feuz, 079 889 89 00

AMTSWOCHE

In der Amtswoche nimmt der genannte Pfarrer die Meldung über einen Todesfall entgegen und führt die Bestattung noch in derselben oder der darauffolgenden Woche durch.

- 21. Mai bis 10. Juni:** Pfarrer Johannes Zimmermann
- 11. bis 21. Juni:** Pfarrer Klaus-Dieter Hägele
- 22. bis 28. Juni:** Pfarrer Johannes Zimmermann
- 29. Juni bis 5. Juli:** Pfarrer Klaus-Dieter Hägele

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste in der Kirche, zu welchen Sie herzlich eingeladen sind.

- So 02. 10.00 Uhr** **KUW II Familien-Gottesdienst in der Kirche** gestaltet von den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse, Katechetin Verena Ritschard und den KUW II-Mitarbeiterinnen Regula Wolf und Simone Wittwer und Organist Dominik Roeglin.
- So 09. 10.00 Uhr** **Gottesdienst in der Kirche** mit Prädikantin Marianne Lauener, Frutigen und Organistin Sandra Tosetti. Im Anschluss Kirchenkaffee in der Pfarrschr.
- So 16. 10.00 Uhr** **Gottesdienst in der Kirche** mit Prädikant Peter Kurzen, Frutigen und Organist Peter Müller.
- So 23. 10.00 Uhr** **Gottesdienst in der Kirche** mit Pfarrer Klaus-Dieter Hägele und Organistin Marianne Aebischer. Im Anschluss Kirchgemeindeversammlung in der Pfarrschr.
- So 30. 10.00 Uhr** **Gottesdienst in der Kirche** mit Pfarrer Klaus-Dieter Hägele und Organist Christoph Rehli.

Abwesenheit des Pfarrers

Pfarrer Klaus-Dieter Hägele hat vom 7. bis 10. Juni Einsatz im Care-Team, er wird in dieser Zeit von Pfarrer Johannes Zimmermann vertreten. Pfarrer Johannes Zimmermann ist vom 11. bis 14. Juni im Militärdienst, in dieser Zeit wird er von Pfarrer Klaus-Dieter Hägele vertreten.

Andachten im Altersheim an der Spillstatt

Beginn jeweils 10.15 Uhr mit Pfarrer Johannes Zimmermann
Dienstag, 11. Juni, Dienstag, 25. Juni

KIRCHLICHE HANDLUNGEN IM MONAT APRIL

Abdankung

Heller-Märkle Marianne geb. 10.11.1939 verst. 30.03.2024

Ich will Dich trösten, dass Du die Trauer überwindest, dass Du nicht allein bist, dass Du getrost einen Neuanfang wagst, dass Vertrauen in Dir wächst, dass Du getröstet lebst.

Taufe

Elias Schenk Sohn des Matthias und der Anne Schenk am 21. April 2024
Das ist gross und schön, von Kleinem glücklich zu werden. Jeremias Gotthelf

SENIORINNEN UND SENIOREN

Altersstube - Bergausflug

Donnerstag, 6. Juni, «Bergausflug» auf die Brandegg. Abfahrt WAB 13.45 Uhr. Besammlung am Bahnhof Grindelwald: 13.30 Uhr. Anmeldung bitte bis Montag, 3. Juni an Pfarrer Johannes Zimmermann, Tel 033 853 10 44.

Mittagstisch

Donnerstag, 20. Juni, 12.00 Uhr in der Pfarrschr. Anmeldung bis Dienstag, 18. Juni bei Pfarrer Johannes Zimmermann, Tel. 033 853 10 44.

Die Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden für die Seniorinnen und Senioren ab 65-jährig statt. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Besucher von kirchlichen Veranstaltungen (Altersstube, Mittagstisch, Gottesdienst), welche gerne eine Fahrmöglichkeit in Anspruch nehmen möchten, melden sich bei Pfarrer Johannes Zimmermann, Tel. 033 853 10 44.

GRATULATIONEN IM MONAT JUNI

(Ab 80. Geburtstag, Stichtag 2. Mai)

Aufs Glück warten; das kann man nicht. Das Glück ist da oder nicht; Es fragt sich nur, worin man es findet.

Wir gratulieren allen Personen herzlich, die im Monat Juni ihren Geburtstag feiern können, ihnen allen unsere besten Glückwünsche!

- Toni Burgener, 1941**
- Herbert Hermann, 1941**
- Ruth Schaub, 1943**
- Nelly Schwendener, 1936**
- Dora Kellenberger-Uetz, 1942**
- Theresli Kicza-Gafner, 1938**
- Rudolf Kaufmann, 1939**
- Peter Schild, 1943**
- Margrit Wenger-Jaberg, 1936**

- Franz Brazerol, 1941**
- Kaufmann Jacqueline, 1944**
- Johanna Leibundgut-Schütz, 1933**
- Rosmarie Wüthrich, 1942**
- Seiler Karine, 1944**
- Karl Pfenninger, 1943**
- Otto Amacher, 1941**
- Rosa Baumann, 1936**
- Adolf Wyss, 1935**

BERGGOTTESDIENSTE 2024



Gerne geben wir Ihnen hier einen Überblick über die Termine und Orte der allseits beliebten Berggottesdienste im Jahr 2024: Alle Berggottesdienste sind zu Fuss oder mit den Berglinien von «Grindelwald Bus» und den Bergbahnen gut erreichbar.

- Anlässlich der Jodlerchilbi: Sonntag, 7. Juli, 11.00 Uhr** Bachläger (JZi) bei schlechter Witterung 10.00 Uhr in der Dorfkirche
- Sonntag, 4. August, 13.00 Uhr** First (KHä) in der Firstkapelle
- Sonntag, 18. August, 10.45 Uhr** Bussalp (JZi)
- Sonntag, 8. September, 14.00 Uhr** Alpigen (JZi)
- Sonntag, 22. September, 11.30 Uhr** Männlichen (KHä) zusammen mit der Kirchgemeinde Lauterbrunnen

Auskunft: Pfarrer Klaus-Dieter Hägele 033 853 24 56 (KHä) oder Pfarrer Johannes Zimmermann 033 853 10 44 (JZi).

Genauere Beschreibungen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Gemeindeseiten im entsprechenden Monat oder den Angaben im Anzeiger, im Echo oder auf unserer Homepage www.kirchgemeinde-grindelwald.ch.

ECKE DES PFARRERS

Beten

In dieser Rubrik möchte ich mich mit dem Beten beschäftigen, was geschieht, wenn wir es tun, was heisst überhaupt beten? Beten kann fast alle Facetten menschlicher Gefühlsregungen umfassen und ist selbstredend nicht auf die christliche Religion allein beschränkt, auch wenn wir uns hier aus naheliegenden Gründen mit der Anrufung Gottes im christlichen Sinne beschäftigen.

Wer Christ ist, tut es ganz automatisch, ja selbst Menschen, die Kirchen nur noch von aussen kennen, fangen plötzlich an zu beten: und sei es auch nur ein Stossgebet. Denn jede Anrufung Gottes ist in ihrem Kern Gebet: sei diese Anrufung nun positiv oder negativ. Nützlich oder schädlich: So ist selbst schon ein Ach Gott! eine Anrufung Gottes, und auch ein Fluch ist letztendlich eine Bitte. Daher sollen und müssen wir mit solchen Ausrufen sehr vorsichtig sein. Denn sind wir uns noch bewusst, dass wir mit jeder Freude und mit jeder Sorge vor Gott kommen dürfen – und er hört auf uns – Also sollten wir seine Güte nicht missbrauchen.

In der Vorstellung manches Zeitgenossen ist ein Gebet einfach ein psychohygienisches Selbstgespräch, die Meinung herrscht oft vor, da rede sich der Mensch nur etwas ein, suche sich zu beruhigen, weil er mit einer herrschenden Situation nicht mehr klarkommt. Für Christen aber ist Beten mehr: Es ist bewusste Anrufung Gottes, ja Gespräch mit Gott, gar Hören auf Gott. Beten ist also christlich gesehen kein Monolog, sondern ein Dialog, kein Selbst-, sondern ein Zwiegespräch. Nur, wie geht das, fragen sich vielleicht die einen oder anderen? Wie kann ich mit jemandem reden, den ich nicht sehe?

Niemand hat Gott je gesehen, monieren die Zweifler und doch kommunizieren dieselben Menschen in den Chatrooms des Internets mit Personen, die sie nie zuvor gesehen haben und auch nie sehen werden?!? Ich finde es fast wie eine Art Ironie, dass gerade in einer Zeit, da die modernen Kommunikationsmittel überhandnehmen, in einer Zeit, da man eine Person nicht mehr sehen muss, um mit ihr reden, mit ihr korrespondieren zu können, die Vorstellung auch mit Gott Gespräche führen zu können immer mehr Menschen fremd geworden ist. Aber vielleicht ist das so, weil wir zu wissen meinen, wie ein Gespräch, wie Antworten auf Fragen, die wir haben, aussehen sollen, möglicherweise, weil immer wir die Spielregeln aufstellen wollen, weil nur unsere Meinung zu zählen hat. Beim Gebet aber begegnen wir Gott nie als Fordernde und er entscheidet, wie die Begegnung, die Antwort auf unsere Frage letztlich aussieht.

Gott ist eben kein Automat, der, sobald wir unsere Frage gestellt haben, grad mit der uns genehmen Antwort parat ist. Manchmal werden wir auf lange Proben gestellt. Bekommen nach Schicksalsschlägen auf unsere Warum-Fragen vorerst keine Antwort. Müssen vielleicht gar lernen, dass die Frage nach dem Warum, nicht die richtige Frage ist, dass die Haltung des Beters in Not, nicht allein die des Gott Vorwürfe machen sein soll, sondern vielmehr das Dennoch, das Festhalten am Glauben, trotz aller Widerstände gefragt ist. Denn das grundlegend Wichtigste ist und bleibt unsere Kontaktnahme mit Gott. Dass wir mit ihm und bei ihm auf Empfang bleiben, dass wir mit ihm kommunizieren: Dabei hilft uns das Gebet: Das Reden mit, ja besonders das Hören auf Gott. Doch letzten Endes ist nicht was wir beten entscheidend, welche kunstvolle Formulierung wir verwenden, sondern dass und wie wir es tun: welche innere Haltung wir dabei einnehmen: so wie unser bester Lehrer in der Art des Betens, Gottes Sohn, Jesus Christus, uns diese einfache und prägnante Handlungsanweisung gab:

«Und wenn ihr betet, sollt ihr es nicht machen wie die Heuchler: Die stehen gern in den Synagogen und an den Strassenecken und beten, um sich den Leuten zu zeigen. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon bezogen. Wenn du aber betest, geh in deine Kammer, schliess die Tür und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; sie meinen nämlich, sie werden ihrer vielen Worte wegen erhört. Tut es ihnen nicht gleich! Euer Vater weiss, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet.»
 (Matthäus 6, Verse 5-8; Übersetzung der Zürcher Bibel 2007)

Johannes Zimmermann, Pfr.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Zur Kirchgemeindeversammlung laden wir alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Kirchgemeinde Grindelwald herzlich ein.

Sonntag, 23. Juni, 11.00 Uhr, anschliessend an den Gottesdienst in der Pfarrschr

Traktanden

1. Kenntnisnahme des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2023
2. Jahresrechnung 2023
 – Genehmigung der Jahresrechnung 2023
 – Kenntnisnahme des Berichts der Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen
3. Kenntnisnahme Abrechnung Verpflichtungskredit Sanierung Pfarrhaus
4. Verschiedenes

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG (KUW)

Kirchlicher Unterricht KUW III

Pfarrer Klaus-Dieter Hägele, Unterricht in der Pfarrschr

8. Klasse Gruppe B

Donnerstag, 13. Juni, 15.30 – 17.00 Uhr

KIRCHENKAFFEE

Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee am Sonntag, 9. Juni in der Pfarrschr im Anschluss an den Gottesdienst.

